

Cora's Story/Maze Runner-Die Auserwählten im Labyrinth

von Lizzi15

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1455298859/Coras-StoryMaze-Runner-Die-Auserwaehlten-im-Labyrinth>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Cora ist eine der ersten auf der Lichtung. Zusammen mit Alby Minho und Newt baut sie die Lichtung auf. Sie wird 3. Chef. Doch seit der kleine Chuck auf der Lichtung ist hat sie immer wieder den selben Alptraum.



Kapitel 1

Heute ist der kleine Chuck auf die Lichtung gekommen. Ich hab davon nicht viel mitbekommen da ich Läuferin bin und fast den ganzen Tag mit Minho um Labyrinth bin. Für mich ist Minho wie ein Bruder. Mit ihm kann ich über alles reden. Auch als ich mich in Newt verliebt habe wusste er es als erster. Und als einziger. Es wirkt schwach wenn sich der 3. Chef der Lichtung sich in den Nächstbesten Typen verliebt. Doch Minho sieht das nicht so.

Seit wir vor drei Jahren hier angekommen sind hat sich viel verändert. Es sind mehr Jungs dazu gekommen. Wir haben Hütten und Scheunen gebaut. Haben die Ordnung hergestellt. Haben Regel aufgestellt.(Ich schätze mal die kennt jeder!) Lange ist es her.

Ich liege seelenruhig in meinem Zimmer und starrte an die Decke. Ich hörte das Newt neben an die Möbel umstellte. Doch da gab es nicht viel zum Umstellen. Höchstens das Bett und den Schrank. Das machte er fast jede Woche. Ich stand auf und ging zum Spiegel. Dort sah ich dasselbe Mädchen wie seit drei Jahren. Dasselbe blonde Haar und dieselben blauen Augen. Dasselbe Mädchen das sich in eine Typen verliebt der grade mal nebenan war. Dasselbe Mädchen das seit 3 Jahren durch ein beklonktes, riesiges Labyrinth läuft.

«VERDAMMT!»hörte ich Newt fluchen. Ich ging rüber. Im Flur begann mein Herz einen Marathon zu pochen.

«Was machst du denn hier?»fragte ich. Natürlich wusste ich was er macht.

«Wonach sieht's denn aus?»fragte er wütend.

«Ok ich lass dich dann mal wieder alleine.»sagte ich lachend. Ich machte die Tür zu und ging g in eigenes Zimmer. Ich legte mich schlafen. Doch das Gerümpel von Newt hielt mich noch 2 Stunden wach.

«Man, wann ist er denn endlich fertig da drüben?»flüsterte ich. Doch in dem Augenblick verstummten alle Geräusche von nebenan. Er war endlich fertig und ich schlief ein.

Kapitel 2

Ich saß zusammengekauert in einer Ecke eines weißen Raumes. Ich bekam Panik weil ich nicht wusste was jetzt passiert. Ein Mann kam auf mich zu.

«Keine Angst! DIR wird nichts passieren!» sagte er ruhig. Dabei betonte er das «DIR» ganz besonders.

«Lass mich in Ruhe!» sagte ich. Der Mann war stark bewaffnet. Das verschaffte ihm nur noch mehr Respekt von mir. Ich hatte panische Angst. Mein Atem ging schnell und ziemlich flach.

«Wenn du mit uns arbeitest dann werden wir sie verschonen!» sagte er und hin die Hände als wollte er mich beruhigen. Doch das half nicht.

«Mit euch arbeiten? Das könnt ihr vergessen!» rief ich. Er wollt nach mir greifen doch ich war schon aufgesprungen und zur anderen Seite des Raumes gerannt.

«IHR HABT SIE DICH SCHON ALLE UMGEBRACHT! WIESO SOLLTE ICH MIT EUCH ARBEITEN?» rief ich empört.

«Wenn du nicht mit uns arbeitest dann muss ich dich zur Strecke bringen!» sagte er und zückte eine seiner Waffen. Ich wich ein Schritt zurück. Mein Herz schlug so schnell das es wehtat.

«Dann erschieß mich doch. Es ist eh keiner mehr am Leben den ich liebe!» schrie ich. Ich schloss die Augen. Ich wusste dass er gleich schießen würde. Doch bevor das passieren konnte verschwand der Boden unter meinen Füßen und ich fiel auf etwas Weiches. Es fühlte sich an wie Gras. Ich öffnete die Augen. Ich war auf der Lichtung. Doch ist das immer noch ein Traum? Ich drehte mich um und erschrak. Dort lagen alle die bis jetzt auf der Lichtung lebten. Aufgeschlitzt und übel hingerichtet auf einen Haufen. Und ganz oben lag? NEWT. Schlimmer hingerichtet als alle anderen.

Ich schrie auf. Ich war wieder wach. Schweißgebadet und völlig außer Atem. Da kam Newt ins Zimmer gestürzt.

«Cora! Was ist passiert?» rief er. Ich seufzte. Es ging ihm gut. Das war im Moment das wichtigste!

Kapitel 3

Newt hatte mich zu Jeff und Clint gebracht. Dieser Traum hatte mich ganz schön aus der Bahn geworfen. Ich bekam ein Beruhigungsmittel und dann ging ich wieder auf mein Zimmer da ich hohes Fieber hatte. Heute musste Minho wohl alleine klar kommen.

Newt kam ein paar mal nach mir schauen und brachte mir was zu essen. In der Nacht hatte ich wieder den selben Traum. Doch am nächsten Tag ging ich wieder ins Labyrinth. Newt hatte zwar gesagt ich darf nicht aber ich ging trotzdem. Minho stand schon am Tor.

«Hey, solltest du nicht im Bett bleiben?» fragte er als er mich sah.

«Ja eigentlich schon. Doch ich muss dich doch beschützen!» sagte ich. Er lachte.

«Das ist doch sonst immer andersherum! Du widersetzt dich Newt's Befehlen? Was ist denn bitte passiert?»

Doch bevor ich ihm eine Antwort geben konnte, öffneten sich die Tore. Ich rannte Los.

«Na komm schon!» rief ich. Er lief mir hinterher. Wieder legen wir denn ganzen Tag. Als wir zurück liefen blieb er eine Ecke vor dem Tor stehen und hielt mich fest.

«Du weisst das er ziemlich sauer sein wird oder?» fragte er. Ich wusste sofort von wem er sprach.

«Newt? Hätte ich nicht gedacht. Natürlich wird er sauer sein! Ich hab seine Befehle missachtet. Aber ich kann auf mich alleine aufpassen!» sagte ich aufgebracht.

«Na gut. Aber denk dran. Da kann ich dich nicht aus dem Dreck ziehen. Auf wenn du mein Chef bist.» sagte er.

«Aber ich bin nur dein Chef weil du abgewählt hast.» sagte ich. Ich war nur der dritte Chef weil Minho mir den Posten überlassen hatte.

«Stimmt. Ich hab was gut bei dir!»

«Das fällt dir erst nach drei Jahren auf?» fragte ich und lief los. Am Tor warteten schon Alby und Newt.

«Oh, oh! Jetzt bekomm ich Ärger!» sagte ich leise zu Minho der neben mir lief. Als wir wieder auf der Lichtung ankamen fing ich sofort an zu reden.

«Lass mich raten! Du bist sauer weil ich dir nicht gehorcht habe und im Labyrinth war und jetzt willst du mir den Arsch versohlen, stimmt's?»

Er lachte.

«Ja ich bi sauer!» sagte er. Eine lange Pause.

«Aber ich such froh das DIR da draußen nicht noch mehr passiert ist!» sagte er. Ich schaute ihn verwundert an. Dann nahm er mich in den arm. Ich liebte diese Gefühl.

Kapitel 4

Das war der erste Teil.

Kurze Info: das Mädchen auf dem Bild, so stell ich mir Cora vor. Als kleiner Anhaltspunkt.